

Ethik in der Offizierausbildung

Eine vergleichende Studie zu berufsethischen Anteilen
in der Ausbildung zum Marineoffizier
in Deutschland und den USA

**Inaugural-Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades
der Philosophisch-Pädagogischen Fakultät**

der

Katholischen Universität Eichstätt

vorgelegt von

Jens Bargmann, Dipl.-Päd., Gettysburg, USA

2002

Referent: Prof. Dr. Alexius J. Bucher

Korreferent: Prof. Dr. Reto L. Fetz

Tag der letzten mündlichen Prüfung: 11. Dezember 2003

(gemäß § 15 Abs. 1)

Vorwort

Ein Sprichwort sagt: „Der Erfolg hat viele Väter.“ Das Urteil darüber, ob vorliegende Arbeit ein Erfolg genannt werden kann, kann naturgemäß nicht vom Verfasser selbst abgegeben werden. Dennoch hat eine nicht unmaßgebliche Zahl von Personen zum Zustandekommen dieser Arbeit beigetragen, die deshalb an dieser Stelle, verbunden mit der tiefen Dankbarkeit des Verfassers, genannt werden sollen:

Die Initialzündung zur vorliegenden Arbeit stammt von Herrn Lieutenant Commander (Ret.) Calvin R. Dunlap, dem Executive Director der Association for Christian Conferences, Teaching und Service (ACCTS). Darüberhinaus bin ich ACCTS zu Dank verpflichtet für die vielfache Unterstützung, ohne die das Projekt nicht hätte realisiert werden können. Weiterhin danke ich meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Alexius J. Bucher, sowie seinem Mitarbeiter, Herrn Dr. Ferdinand Rohrhirsch für die Betreuung der Arbeit, ebenso Herrn Professor Dr. Reto Luzius Fetz für die Übernahme des Zweitgutachtens. Weiterhin danke ich den Herren Oberstleutnanten Fröhling und Dr. Hoffmann vom Zentrum Innere Führung in Koblenz, Herrn Fregattenkapitän Strasser und Herrn Hansen vom Bundesministerium der Verteidigung sowie folgenden Angehörigen der Marineschule Mürwik: dem Kommandeur, Herrn Flottillenadmiral von Puttkamer, Herrn Militärdekan Dr. Reetz, Herrn Militärpfarrer Kamp, den Herren Fregattenkapitänen Brumm, Hoppe und Bruns, Herrn Oberstudienrat Sievert, Herrn Regierungsrat z.A. Burkhardt, Herrn Korvettenkapitän Piechot, Herrn Hauptbootsmann Raschke und den Hörsalleitern und Offizieranwärtern der 2. Inspektion, Frau Regierungssekretärin Petschull sowie Herrn Korvettenkapitän Dr. Hillmann, Herrn Oberfähnrich zur See Ulrich und Herrn Schmidt. Ich danke folgenden Angehörigen der U.S. Naval Academy in Annapolis, Maryland: dem Superintendent, Herrn Vice Admiral Ryan, dem Vice Dean, Herrn Captain (Ret.) Dr. Garrett, Herrn Professor Dr. Lucas vom Department for Leadership, Ethics and Law, Herrn Professor Dr. Pierce vom Center for the Study of Professional Military Ethics, Herrn Commander Legg, Herrn Ensign Bradley und den Midshipmen der Class of 2003, insbesondere Frau Midshipman 2/C Lapointe, den Herren Captains Hammond und Campbell sowie Frau Sewell. Für Diskussionsbeiträge danke ich Herrn Oberstleutnant i.G. Dr. Uwe Hartmann, Herrn Professor Dr. Eric Crump und besonders meinem Freund Oberleutnant d.R. Dr. Dr. Michael Hochschild. Weiterhin danke ich Herrn Manuel Helwig für seine Hilfestellung auf datenverarbeitungstechnischem Gebiet, meinen Eltern und Schwiegereltern für moralische und literarische Unterstützung sowie meiner Frau Agneta für Beistand, Geduld und Ansporn jenseits jeder Beschreibung.

Nicht zuletzt danke ich dem Gott, wie ihn die Bibel bezeugt, ohne dessen Führung mein Leben in akademischer und jeder anderen Hinsicht anders verlaufen würde.

Gettysburg, Weihnachten 2002

Jens Bargmann

I. Inhalt

Seite

Zur Einführung: „Panta rhei“	1
1. „Im Westen nichts Neues?“ – Militär im Umbruch	9
1.1. Betrachtung des Wandels	9
1.2. Die Bundeswehr im „Wertespagat“	9
1.3. Deutschland: Vom „Kalten Krieg“ zur „Neuen Weltordnung“	14
1.3.1. Deutschland im „Kalten Krieg“	14
1.3.2. Deutschland nach dem Herbst 1989	18
1.3.2.1. Der Weg zur deutschen Einheit	18
1.3.2.2. Sicherheitspolitik unter neuen Vorzeichen	20
1.3.2.3. Der schwierige Weg der Deutschen zu sich selbst	29
1.3.2.3.1. Hypotheken	29
1.3.2.3.2. Der politische Streit	30
1.3.2.3.3. Der Meinungswandel in der Bevölkerung	32
1.3.2.4. „Deutsche Interessen“	35
1.3.2.5. Deutsche Sicherheitspolitik	40
1.4. Die Bundeswehr im Wandel	43
1.4.1. Die Bundeswehr im „Kalten Krieg“	43
1.4.2. Die Bundeswehr nach 1990	45
1.4.2.1. Integrieren: Bundeswehr und Nationale Volksarmee	45
1.4.2.2. Reduzieren: „Frieden schaffen mit weniger Waffen“	51
1.4.2.3. Strukturieren: Verschiedene Streitkräfte-kategorien	54
1.4.2.4. Orientieren: Der erweiterte Auftrag der Bundeswehr	57
1.5. Der deutsche Soldat im Wandel	63
1.5.1. Der deutsche Soldat im „Kalten Krieg“	63
1.5.2. Der deutsche Soldat in der Gegenwart	66
1.5.2.1. Das gewandelte Bild des Soldaten	66
1.5.2.2. Grenzen überschreiten: Die Umgebung des Soldaten im Einsatz	71
1.5.2.2.1. Interkulturelles Erleben	71
1.5.2.2.2. Kriegsbild der Gegenwart und Zukunft	76

1.5.2.3. Grenzerfahrung: Die Belastung des Soldaten im Einsatz.....	82
1.5.2.4. Grenzen gesucht: Beispiele ethisch relevanter Entscheidungssituationen im Einsatz	89
1.6. Steigende Komplexität.....	94
2. „Macht und Moral“ - Wertevermittlung im Militär	99
2.1 Die Ambivalenz von Macht und Moral	99
2.2. Legalität und Moralität	100
2.3. Soldatisches Ethos: Auf Treu' und Glauben?.....	110
2.3.1. Berufsethos und Berufsethik des Offiziers	110
2.3.2. Die Funktion des Gewissens.....	117
2.3.3. Immanenz und Transzendenz: Das Angebot des christlichen Glaubens.....	121
2.4. Pädagogik im Militär	127
2.4.1. Berührungängste.....	127
2.4.2. Militärpädagogische Ansätze in der deutschen Bildungsgeschichte	130
2.4.3. Die Konzeption der „Inneren Führung“	133
2.4.3.1. Vorstellung der Konzeption	133
2.4.3.2. Pädagogische Ansätze zur Legalität.....	137
2.4.3.3. Pädagogische Ansätze zur Moralität.....	142
3. Berufsethischer Unterricht an der Marineschule Mürwik und an der U.S. Naval Academy.....	145
3.1. Vergleich auf drei Beobachtungsebenen	145
3.2. Beobachtungsebene Gesellschaft: Deutschland und die USA.....	145
3.2.1. Vorgehensweise	145
3.2.2. Militärstrategische Aspekte	146
3.2.3. Militärsoziologische Aspekte.....	151
3.2.4. Gesellschaftsübergreifende Überlegungen	154
3.3. Beobachtungsebene Organisation: Die Marineschule Mürwik und die U.S. Naval Academy.....	156
3.3.1. Vorgehensweise	156

3.3.2.	Die Marineschule Mürwik	158
3.3.2.1.	Kurzvorstellung der Ausbildungseinrichtung	158
3.3.2.2.	Vom Wert der Werte	162
3.3.2.3.	Begründungsgeschichte der berufsethischen Ausbildung	167
3.3.2.4.	Ethik als Unterrichtsfach: Didaktik und Methodik der Ausbildung	168
3.3.2.5.	Die Rolle der Anfangsselektion	177
3.3.2.6.	Erfahrungen	179
3.3.3.	Die U.S. Naval Academy	182
3.3.3.1.	Kurzvorstellung der Ausbildungseinrichtung	182
3.3.3.2.	Vom Wert der Werte	189
3.3.3.3.	Begründungsgeschichte der berufsethischen Ausbildung	193
3.3.3.4.	Ethik als Unterrichtsfach: Didaktik und Methodik der Ausbildung	195
3.3.3.5.	Die Rolle der Anfangsselektion	202
3.3.3.6.	Erfahrungen	204
3.3.4.	Organisationsübergreifende Überlegungen	206
3.4.	Beobachtungsebene Individuum: Exemplarische Falldarstellungen	208
3.4.1.	Vorgehensweise und Typologie	208
3.4.2.	Deutsche Marineoffizieranwärter	212
3.4.2.1.	Fall 1: Hauptgefreiter (OA) Markus Müller	212
3.4.2.1.1.	Biographische Angaben	212
3.4.2.1.2.	Stellungnahmen zu Werten und Militär	212
3.4.2.1.3.	Stellungnahmen zum Ethikseminar	214
3.4.2.2.	Fall 2: Hauptgefreiter (OA) Stefan Schmidt	215
3.4.2.2.1.	Biographische Angaben	215
3.4.2.2.2.	Stellungnahmen zu Werten und Militär	216
3.4.2.2.3.	Stellungnahmen zum Ethikseminar	218
3.4.2.3.	Fall 3: Obergefreiter (OA) Michael Meier	219
3.4.2.3.1.	Biographische Angaben	219
3.4.2.3.2.	Stellungnahmen zu Werten und Militär	219
3.4.2.3.3.	Stellungnahmen zum Ethikseminar	220

3.4.3. U.S. Midshipmen	221
3.4.3.1. Fall 4: Midshipman 2/C Mark Miller.....	221
3.4.3.1.1. Biographische Angaben	221
3.4.3.1.2. Stellungnahmen zu Werten und Militär	222
3.4.3.1.3. Stellungnahmen zum Ethikkurs NE 203	224
3.4.3.2. Fall 5: Midshipman 2/C Steven Smith	226
3.4.3.2.1. Biographische Angaben	226
3.4.3.2.2. Stellungnahmen zu Werten und Militär	226
3.4.3.2.3. Stellungnahmen zum Ethikkurs NE 203	228
3.4.3.3. Fall 6: Midshipman 2/C Miguel Mirez	229
3.4.3.3.1. Biographische Angaben	229
3.4.3.3.2. Stellungnahmen zu Werten und Militär	230
3.4.3.3.3. Stellungnahmen zum Ethikkurs NE 203	230
3.4.4. Fallübergreifende Überlegungen	231
In Konsequenz: Beständigkeit durch Wandel	237
Anhang.....	247
Verwendete Quellen	247
Literatur.....	247
Rechtswerke	270
Regierungsamtliche/militärinterne Quellen	271
Elektronische Datenträger.....	274
Fragebogen zur Auswertung des Ethikseminars an der Marineschule Mürwik.....	277
Fragebogen zur Auswertung des Ethikkurses NE 203 an der U.S. Naval Academy	279
Interviewleitfaden	281
Fragebogen zu persönlichen Angaben.....	282
Übersicht über die Dienstgradstruktur in der deutschen Marine und in der U.S. Navy.....	283

II. Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ABM	Anti-Ballistic Missile
Abs.	Absatz
ACCTS	Association for Christian Conferences, Teaching and Service
a.D.	außer Dienst
AF	Augmentation Forces
APA	American Psychiatric Association
Art.	Artikel
AWACS	Airborne Warning and Control System
BF	Biographischer Fragebogen
BGS	Bundesgrenzschutz
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung
CDS	Character Development Seminar
CDU	Christlich Demokratische Union
CI	Critical Incident
CISD	Critical Incident Stress Debriefing
CISM	Critical Incident Stress Management
CNET	Chief of Naval Education and Training
CNO	Chief of Naval Operations
CoV	Cornelius-Vereinigung, Christen in der Bundeswehr e.V.
CSU	Christlich Soziale Union
CUA	Computerunterstützte Ausbildung
DSM	Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders
EG	Europäische Gemeinschaft
EU	Europäische Union
ev.	evangelisch
evtl.	eventuell
FDP	Freie Demokratische Partei
FOTM	Forderungen an den Offizier des Truppendienstes der Marine
FWDL	Freiwillig Wehrdienst Leistender
GEWET	Gewünschter Einstellungstermin
GG	Grundgesetz

GKS	Gemeinschaft Katholischer Soldaten
GPS	Global Positioning System
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
HDv	Heeresdienstvorschrift
HVK	Hauptverteidigungskräfte
HVR	Humanitäres Völkerrecht in bewaffneten Konflikten
ICBM	Intercontinental Ballistic Missile
IFOR	Implementation Forces
i.G.	im Generalstabsdienst
INF	Intermediate Range Nuclear Forces
IRF	Immediate Reaction Forces
JaboG	Jagdbombergeschwader
KDV	Kriegsdienstverweigerung
KFOR	Kosovo Forces
KLV	Kosten- und Leistungsverantwortung
KRK	Krisenreaktionskräfte
KSE	Konventionelle Streitkräfte in Europa
KSK	Kommando Spezialkräfte
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
KVP	Kontinuierliches Verbesserungsprogramm
LDv	Luftwaffendienstvorschrift
LIC	Low-Intensity Conflict
LKU	Lebenskundlicher Unterricht
LT	Lehrgangsteilnehmer
MDv	Marinedienstvorschrift
MGO	Militärische Grundorganisation
MSD	Merck Sharp and Dohme Research Laboratories
MSM	Marineschule Mürwik
NATO	North Atlantic Treaty Organisation
NGO	Non Governmental Organization
NVA	Nationale Volksarmee
OA	Offizieranwärter
OB	Offizierbewerber
OCS	Officer Candidate School

ÖMZ	Österreichische Militärzeitung
OGL	Offiziergrundlehrgang
o.J.	ohne Jahresangabe
OPZ	Offizierbewerberprüfzentrale
o.S.	ohne Seitenangabe
OSLw	Offizierschule der Luftwaffe
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
PC	Personal Computer
PCC	Professional Core Competencies
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PfP	Partnership for Peace
PME	Professional Military Ethics
PSM	Personalstrukturmodell
PTSD	Post Traumatic Stress Disorder
PzGrenDiv	Panzergrenadierdivision
RF	Reaction Forces
ROE	Rules of Engagement
röm.-kath.	römisch-katholisch
ROTC	Reserve Officers Training Corps
RRF	Rapid Reaction Forces
S., s.	siehe
SALT	Strategic Arms Limitation Talks
SaZ	Soldat auf Zeit
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SFOR	Stabilization Forces
SG	Soldatengesetz
SLBM	Sea-Launched Ballistic Missile
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
START	Strategic Arms Reduction Talks
TSK	Teilstreitkraft
u.a.	unter anderem, und andere (-r) (-s)
UNICEF	United Nations International Children's Emergency Fund
UNO, UN	United Nations (Organization)
UNOSOM	United Nations Operation Somalia

USA	United States of America
USNA	United States Naval Academy
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
UZwGBw	Gesetz über die Anwendung unmittelbaren Zwanges und die Ausübung besonderer Befugnisse durch Soldaten der Bundeswehr und verbündeter Streitkräfte sowie zivile Wachpersonen
Vgl.	Vergleiche
VorgV	Vorgesetztenverordnung
VPR	Verteidigungspolitische Richtlinien
WBO	Wehrbeschwerdeordnung
WDO	Wehrdisziplinarordnung
WEU	Westeuropäische Union
WStG	Wehrstrafgesetz
z.B.	zum Beispiel
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
ZDv	Zentrale Dienstvorschrift
2/C	Second Class

III. Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
Abb. 1: Umwertungstendenzen nach Hillmann.....	12
Abb. 2: Ethik, Recht und Moral	105
Abb. 3: Ebenenspezifische Anordnung von Legalität und Moralität	107
Abb. 4: Charakteristika der Profession und Operationalisierung für den Offizierberuf.....	113 f.
Abb. 5: Strukturelle Gliederung der deutschen Marine.....	147
Abb. 6: Strukturelle Gliederung der U.S. Navy	150
Abb. 7: Gesellschaft und Militär in Deutschland und den USA	153
Abb. 8: Die Marineschule Mürwik.....	159
Abb. 9: Strukturelle Gliederung der MSM.....	161
Abb. 10: Aufbau der FOTM.....	163
Abb. 11: Das didaktische Achteck	169
Abb. 12: Die U.S. Naval Academy	183
Abb. 13: Strukturelle Gliederung der USNA	185
Abb. 14: Typenbezogene Verteilung an der MSM und an der USNA.....	211
Abb. 15: Typologie militärischer Berufsbilder nach Kutz	233
Abb. 16: Gegenüberstellung beider Typologien.....	235
Abb. 17: Militärethische Reflexionsinstanzen in Deutschland und den USA.....	239